

Berichte Belgischer Schüler der Euroshop-Messe in Düsseldorf /01.März 2011



Während des Messebesuchs habe ich mein Augenmerk besonders auf Neuheiten im Bereich Displays gerichtet.

Nennenswert ist zum Beispiel, dass mittlerweile für die Beleuchtung der meisten Displays die stromsparende LED-Technologie verwendet wird.

In größere Standdisplays sind des Öfteren digitale Bilderrahmen oder kleine LCD-Displays integriert, welche beispielsweise zusätzliche Wareninfos nennen oder den Gebrauch des präsentierten Produkts erläutern können (mittels Diashow, interaktivem Menü, etc.).

Lösungen mit Touchscreen ermöglichen dem Kunden zwischen mehreren Produkten oder unterschiedlichen Infos auszuwählen.

Es wird im Allgemeinen großer Wert auf hohe Flexibilität im Einsatz der Displays gelegt, d.h. viele Displays sind mit wenigen Handgriffen in transportable Einzelteile zerlegt.

Ein Hersteller bietet verschiedene großformatige Gewinn- oder Glücksspiele an, welche als Publikumsmagnet fungieren und etwa dazu dienen, ein Produkt auf einem Event zu bewerben (z.B. Glücksrad, heißer Draht, Bingo). Diese Spiele sind mit Produkt- bzw. Firmenwerbung versehen, oft winkt das beworbene Produkt als Hauptpreis.



Sehr kurios fand ich, dass zahlreiche Displays für diverse Tabakwaren vom farblichen Aspekt her wie solche für Parfum oder Hygieneartikel daherkommen. Vermutlich soll dies zu einem besseren Image verhelfen.

Es gibt ein großes Angebot an individualisierten Displays, z.B. mit firmenspezifischem Aufdruck, welche sich von den Standarddisplays in Plexiglas oder grauem Stahl deutlich abheben.



Das Produkt, welches mich am meisten begeistert hat, ist ein Mikrochip in bestimmten Produkten, welche bei Berührung sofort Informationen auf ein Display sendet. Diese Informationen erklären uns alles über dieses Produkt. Wenn man das Produkt wieder absetzt dann verschwinden diese wieder, bis man wieder ein anderes vom Regal abhebt. Zum Beispiel hatte ein Aussteller auf der Euroshop Messe verschiedene Handysorten auf einem Tisch liegen, sobald man dies in die Hand nahm, erschienen Informationen auf dem Monitor. Selbst bei Verlegen des Handys war dies kein Problem, denn der Chip erkannte diese Veränderung und zeigte dies auch auf dem Bildschirm.

Dieser Fortschritt sei, laut Aussage des Vertreters noch nicht ganz ausgereift weil man noch nicht genau weiß, wo sich der Chip befinden soll. Außer für Nahrung kann diese Technik für sämtliche Produkte verwendet werden.

Vorteile dieser Technik wären, dass Kunden sämtliche Informationen ohne Beihilfe des Verkäufers erhalten, dies zeitsparend wäre und der Kunde sich anschließend sofort zur Kasse begibt. Der Kunde kann in Ruhe vergleichen zwischen verschiedenen Produkten. Dies kann den Umsatz eines Geschäftes steigern.

Nachteilig wäre, dass der Verkäufer durch diese Technik seine Chancen und somit seine Wertstellung verliert und die Geschäfte ihre Mitarbeit. Im Falle von Stromausfall ist keiner mehr da um den Kunden zu bedienen. Die Fachberatung fällt weg und die Verkaufsform der Selbstbedienung steigt.